

Wissenschaftssprachliche Strukturen

Beschreibung dieses Prüfungsteils

Prüfungsziele, Dauer und Gewichtung

- ☉ In diesem Prüfungsteil sollen Sie zeigen, dass Sie grammatische Strukturen, die für die deutsche Wissenschaftssprache wichtig und typisch sind, kennen und benutzen können.
- ☉ Der Prüfungsteil „Wissenschaftssprachliche Strukturen“ ist mit dem Teil „Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes“ kombiniert und umfasst ungefähr ein Drittel dieser Teilprüfung.
Die Aufgaben für beide Teile werden zusammen ausgeteilt.
- ☉ Für den gesamten Prüfungsteil haben Sie 90 Minuten Bearbeitungszeit. Dabei geht man davon aus, dass Sie für die Aufgaben zu den wissenschaftssprachlichen Strukturen etwa 20–30 Minuten benötigen. Sie können jedoch selbst entscheiden, wie viel Zeit Sie für diesen Teil verwenden möchten.
- ☉ Sie dürfen ein einsprachiges Wörterbuch benutzen.

Aufgabentypen

- ☉ Grundsätzlich kann man zwei Aufgabentypen unterscheiden:
 - Textgrammatische Fragen, d.h. Fragen zu Verweiswörtern im Text, z. B.:
Worauf bezieht sich das Wort ...?
Welche Funktion hat das Wort ... für die Struktur des Textes?Aufgaben dieses Typs sind manchmal auch Teil der Aufgaben zum Leseverstehen (siehe im Kapitel „Leseverstehen“, S. 61).
- Aufgaben zur grammatischen Umformung des Ausgangstextes

Präsentation und Durchführung der Aufgaben zur grammatischen Umformung

Die Aufgaben zu den wissenschaftssprachlichen Strukturen beziehen sich stets auf den Lesetext, auf den oft mit Zeilenangaben verwiesen wird. Die Reihenfolge der Aufgaben folgt dem Verlauf des Textes. Das bedeutet, dass der Textinhalt für die Lösung der Aufgabe wichtig ist.

- Die Präsentation der Aufgaben wird an den Prüfungszentren unterschiedlich gehandhabt.
 - Oft wird der Satzteil, der umgewandelt werden soll, unterstrichen, und es werden grammatische Hinweise gegeben. Dann wissen Sie genau, welche Umformung Sie vornehmen sollen.

Beispiel 1:

Formen Sie den unterstrichenen Satzteil um, ohne den Satzinhalt zu verändern. Die Hinweise in Klammern sollen Ihnen eine Hilfe sein.

Die Nanotechnologie umfasst sämtliche Wissenschafts- und Technikzweige, die sich dem Nanobereich widmen. (Z. 10/11)

(Relativsatz → Partizipialattribut)

Die Nanotechnologie umfasst sämtliche

Das bedeutet: Sie sollen aus dem unterstrichenen Relativsatz ein Partizipialattribut machen.

- Oft bekommen Sie auch nur die allgemeine Aufforderung, dass Sie den Satz umformen sollen, ohne dabei den Textinhalt zu verändern. Manchmal ist der Satzteil, der umgewandelt werden soll, unterstrichen, manchmal aber auch nicht. In beiden Fällen müssen Sie selbst herausfinden, welche Umwandlung vorzunehmen ist. Manchmal ist der Gesamtsatz vorgegeben, so dass Sie nur die Lücke mit der neuen Struktur füllen müssen, manchmal ist nur ein Teil des Satzes vorgegeben.

Beispiel 2:

Der Gesamtsatz ist vorgegeben, Sie müssen nur die Lücke füllen.

Vervollständigen Sie den Satz und formen Sie die unterstrichenen Teile um. Ihre Lösung soll inhaltlich mit dem vorgegebenen Satz übereinstimmen.

Für den gestiegenen Intelligenzquotienten macht die amerikanische Psychologin Patricia Greenfield die Tatsache verantwortlich, dass sich im kulturellen Bereich so viel geändert hat. (Z. 24 – 26)

Für den macht die amerikanische Psychologin Patricia Greenfield die Tatsache verantwortlich, dass sich im kulturellen Bereich so viel geändert hat.

Haben Sie herausgefunden, welche Umformung hier von Ihnen erwartet wird? Die Lösung finden Sie auf S. 105.

Beispiel 3:

Nur ein Teil des Satzes ist vorgegeben, Sie müssen den ganzen Satz mit der gewünschten Umformung weiterschreiben.

Formulieren Sie den Satz um, ohne die Textinformation zu verändern.

Technikfrust ist ein zunehmendes Problem in modernen Industriestaaten. (Z.17)

Technikfrust ist ein

Welche Umformung sollen Sie hier vornehmen? Die Lösung finden sie auf S. 221.

(In den Prüfungsteilen „Wissenschaftssprachliche Strukturen“ im Testbuch werden Sie den unterschiedlichen Präsentationsformen von Umformungsaufgaben ebenfalls begegnen.)

In den folgenden Kapiteln finden Sie zu jedem Lesetext im Kapitel „Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes“ einige Aufgabentypen, die in der DSH-Prüfung häufig vorkommen, und Sie erfahren, wie Sie bei der Lösung der Aufgabe vorgehen können („So geht’s“). Die Satzteile, die umgeformt werden sollen, sind dabei – mit Ausnahme von Kapitel 6 – unterstrichen. Die Umformung, die Sie vornehmen sollen, ist manchmal mittels grammatischer Hinweise angegeben, manchmal nicht.

Ab Lesetext 2 gibt es nach den Aufgaben mit Erklärungen jeweils zwei weitere Aufgaben, an denen Sie die bereits behandelten Umformungen üben können. In der „Kompaktgrammatik zur DSH“ (S. 179 ff.) finden Sie die Beschreibung von in der Prüfung häufig vorkommenden wissenschaftssprachlichen Strukturen und weitere Übungen.

Aufgaben zu Lesetext 1

Größer, intelligenter, schneller

Aufgabentypen: Vorgangspassiv ↪ Aktiv
Partizipialattribut ↪ Relativsatz
Direkte Rede ↪ Indirekte Rede

- ➔ Lesen Sie die Aufgabenformulierung für die Aufgaben 1–4.

Formen Sie die folgenden Sätze um. Ihre Lösung soll inhaltlich mit den vorgegebenen Sätzen übereinstimmen.

- ➔ Lesen Sie nun Aufgabe 1.

1. Also dort, wo mit abstrakten Denktests die natürliche Intelligenz gemessen wird. (Z. 28–30)

Also dort, wo

So geht's

Zwar ist der Satzteil, den Sie umformen sollen, unterstrichen, aber es wird nicht angegeben, was für eine Umformung Sie vornehmen sollen. Das müssen Sie selbst herausfinden.

1. Bearbeitungsschritt

– Sie überlegen: Um was für eine grammatische Form handelt es sich bei dem unterstrichenen Ausdruck? Antwort: Es ist eine Passivform.

– Dem Passiv entspricht das Aktiv. Sie können also annehmen, dass Sie die Passivform in die Aktivform umwandeln sollen.

2. Bearbeitungsschritt

– Sie überlegen weiter: Gibt es in der Passivform ein Agens (Täter)? In diesem Beispiel nicht!

↪ Also müssen Sie im Aktiv-Satz ein Subjekt einfügen, hier: *man*.

↪ Die richtige Lösung lautet:

Also dort, wo *man mit abstrakten Denktests die nackte Intelligenz misst*.

- ➔ Schreiben Sie die Lösung in die Aufgabe 1 oben. Verfahren Sie bei allen Aufgaben in diesem Kapitel genauso.

Wenn in der Aufgabenformulierung schon vorgegeben ist, dass die Umformung Passiv ↪ Aktiv verlangt wird, haben Sie es natürlich leichter.

- ➔ Lesen Sie nun Aufgabe 2.

2. Bezüglich der zunehmenden Körpergröße sind sich die Wissenschaftler einig: ... (Z. 34/35)

Bezüglich

So geht's

- Sie überlegen: Um welche Grammatikform handelt es sich?
↳ Antwort: Partizipialattribut aus Partizip 1
- Sie überlegen weiter: Welche Umformung wird hier erwartet? Aus einem Partizip kann man einen Relativsatz bilden. Dabei ist zu beachten, dass bei Partizip 1 Gleichzeitigkeit vorliegt. Da das Verb des vorgegebenen Satzes im Präsens steht, muss auch das Verb im neu geformten Relativsatz im Präsens stehen.

Die richtige Lösung lautet also:

↳ Bezüglich der Körpergröße, die zunimmt, sind sich die Wissenschaftler einig: ...

➔ Lesen Sie nun Aufgabe 3.

3. Für den gestiegenen Intelligenzquotienten macht die amerikanische Psychologin Patricia Greenfield die Tatsache verantwortlich, dass sich im kulturellen Bereich so viel geändert hat. (Z. 40–44)

Für den macht die amerikanische Psychologin Patricia Greenfield die Tatsache verantwortlich, dass sich im kulturellen Bereich so viel geändert hat.

So geht's

- Sie überlegen: Um welche Grammatikform handelt es sich?
Antwort: Es ist ein Partizipialattribut, dieses Mal aus Partizip 2, das meist Vorzeitigkeit ausdrückt, aber nicht immer. Deshalb ist der Kontext des Satzes im Text so wichtig, denn daran können Sie erkennen, ob die Handlung vor- oder gleichzeitig ist.
- Sie wissen, dass man ein Partizipialattribut in einen Relativsatz umwandeln kann.

Hier lautet die richtige Lösung also:

↳ Für den Intelligenzquotienten, der gestiegen ist, macht die ...

➔ Lesen Sie nun Aufgabe 4.

4. „Es fällt auf, dass in der Zeitspanne, in der sich die Computertechnologie allgemein verbreitete, auch die Testergebnisse stärker anstiegen als zuvor.“ (Z. 45–47)

Die Psychologin Patricia Greenfield erklärte, es, dass in der Zeitspanne, in der sich die Computertechnologie allgemein, auch die Testergebnisse stärker als zuvor.

So geht's

- Sie sehen an den Anführungszeichen, dass der Satz, der umgeformt werden soll, in der „Direkten Rede“ steht. Die Einleitung für die Umformung bildet ein Einleitungssatz, der erkennen lässt, dass die „Direkte Rede“ geändert werden soll (Die Psychologin Patricia Greenfield erklärte, es ...), d. h. dass Sie die „Indirekte Rede“ bilden sollen.

1. Bearbeitungsschritt

2. Bearbeitungsschritt

Tip: Denken Sie daran, das richtige Relativpronomen zu verwenden!

1. Bearbeitungsschritt

2. Bearbeitungsschritt

Tipp: Denken Sie bei der Umwandlung von der „Direkten Rede“ in die „Indirekte Rede“ daran, dass sich manchmal das Personalpronomen ändert.

- In der „Indirekten Rede“ stehen die Verben im Konjunktiv I oder es werden – wenn die Konjunktiv I-Formen sich nicht vom Indikativ unterscheiden – Konjunktiv II-Formen verwendet. (Für welche Formen das gilt, sehen Sie im Kapitel 18 in der Kompaktgrammatik, S. 214.)

- Das erste Verb, das umgeformt werden soll, steht im Präsens.

Die Umformung lautet also:

↳ ... es falle auf, ...

- Die beiden anderen Verben stehen im Präteritum.

Denken Sie daran, dass es im Konjunktiv nur eine Vergangenheitsform gibt: Hilfsverb im Konjunktiv + Partizip 2.

Die Umformung lautet also:

↳ ...verbreitet habe,... ... angestiegen seien ...

Aufgaben zu Lesetext 2

Wasser

Aufgabentypen: Nominalstil ↳ Verbalstil (Verbalisierung)
Passiv-Alternativform ↳ Modalverb (Aktiv)
erweiterter Infinitiv mit *zu* (Verbalstil)
↳ Hauptsatz mit Präposition (Nominalstil)

Bei den folgenden Aufgaben bekommen Sie Hinweise, welche Umformung Sie jeweils vornehmen sollen.

- ➔ Lesen Sie die Aufgabenformulierung für die Aufgaben 1–3.

Formen Sie die folgenden Sätze um. Ihre Lösungen sollen inhaltlich mit den vorgegebenen Sätzen übereinstimmen.
Die Hinweise in Klammern zeigen Ihnen, welche Umformungen Sie an den unterstrichenen Satzteilen vornehmen sollen.

- ➔ Lesen Sie Aufgabe 1.

1. Zudem versalzen die Böden bei falscher Bewässerung. (Z. 54 / 55)
(Hauptsatz mit Präposition / Nominalstil) ↳ Nebensatz mit Konnektor / Verbalstil)

Hier sollen Sie die Konstruktion: Präposition (*bei*) + Adjektiv (*falscher*) + Nomen (*Bewässerung*) auflösen und einen Nebensatz bilden.

So geht's

1. Bearbeitungsschritt

- Sie bilden aus dem Nomen ein Verb: die Bewässerung ↳ *bewässern*

2. Bearbeitungsschritt

- Sie überlegen, welcher Konnektor in diese Satzkonstruktion passt:
Die Präposition *bei* kann in diesem Satz temporale oder konditionale Bedeutung haben, es kommen also folgende Konnektoren in Frage: *wenn* (temporal/konditional), *als* (temporal), *falls* (konditional) (s. die Kapitel 3 „Nominalisierung“ und 4 „Verbalisierung“ in der Kompaktgrammatik, S. 184–189).

Wenn Sie sich für *wenn* entscheiden, können Sie nichts falsch machen, weil durch *wenn* beide Bedeutungen ausgedrückt werden können.
Der Konnektor *als* kommt nicht in Frage, weil der Satz im Präsens steht (*als* steht in der Regel mit einer Vergangenheitsform).

- Und was geschieht mit dem Adjektiv? Bei der Verbalisierung wird das Adjektiv zum Adverb (s. Kapitel 4 in der Kompaktgrammatik, S. 188)
- Im „Verbalstil formulieren“ bedeutet aber auch zu überlegen, ob man den Satz im Aktiv oder im Passiv (hier Vorgangspassiv!) formuliert. Hier ist Aktiv die einfachere Lösung. Da kein ‚Täter‘/Agens bekannt ist, kommt als Subjekt nur die unpersönliche Form *man* in Frage.
- Das Verb *bewässern* ist transitiv und verlangt eine Akkusativergänzung: In diesem Fall sind das „die Böden“. Allerdings wird das Nomen nicht noch einmal wiederholt, sondern durch ein Pronomen ersetzt: *sie*.

Die richtige Antwort im Aktiv lautet also:

↳ Zudem versalzen die Böden, wenn man sie falsch bewässert.

Alternative: Bei diesem Beispiel könnten Sie auch ein Vorgangspassiv bilden. Das unpersönliche *man* fällt weg.

Die richtige Antwort im Vorgangspassiv lautet also:

↳ Zudem versalzen die Böden, wenn sie falsch bewässert werden.

➔ Lesen Sie Aufgabe 2.

2. Erdöl lässt sich als Energieträger ersetzen, zum Lebensmittel Wasser gibt es aber keine Alternative. (Z. 2/3)
(Passiv-Alternativform ↳ Modalverb im Aktiv)

....., zum Lebensmittel Wasser gibt es aber keine Alternative.

So geht's

In Kapitel 14 der Kompaktgrammatik finden Sie verschiedene Passiv-Alternativformen. Hier sollen Sie die Passiv-Alternativform *sich lassen* in ein Modalverb im Aktiv umformen. (Die „Passiv-Alternativformen“ werden oft auch „Passiversatz“ genannt.)

➔ Überlegen Sie: Welches Modalverb kann die Form „*sich lassen* + Infinitiv“ ersetzen?

Beispiel:

Diese Aufgabe lässt sich einfach lösen.

➔ Ergänzen Sie das Modalverb im Passiv:

↳ Diese Aufgabe einfach gelöst

➔ Ergänzen Sie nun das Modalverb im Aktiv. Dafür brauchen Sie *man* als Subjekt.

↳ Diese Aufgabe einfach

➔ Wenden Sie diese Überlegungen nun auf Aufgabe 2 an.

Die richtige Lösung lautet:

↳ Erdöl kann man als Energieträger ersetzen, zum Lebensmittel Wasser gibt es aber keine Alternative.

3. Bearbeitungsschritt

4. Bearbeitungsschritt

→ Lesen Sie Aufgabe 3.

3. Sie trägt einerseits dazu bei, die wachsende Bevölkerung zu ernähren, lässt andererseits aber die Wasservorräte schwinden. (Z. 53/54)
(Erweiterter Infinitiv mit *zu* → Hauptsatz mit Präposition (Nominalstil))

Sie trägt einerseits
lässt andererseits aber die Wasservorräte schwinden.

So geht's

1. Bearbeitungsschritt

- In dieser Aufgabe soll der Verbalstil – hier ein Infinitiv mit *zu* – in Nominalstil umgeformt werden. Beim Lesen der Einleitung des Lösungssatzes haben Sie sicher bemerkt, dass das Verweiswort *dazu* weggefallen ist, denn es verweist ja auf den folgenden erweiterten Infinitiv, der nun umgeformt werden soll.

2. Bearbeitungsschritt

- Das Wort *dazu* zeigt Ihnen, dass das Verb *beitragen* mit der Präposition *zu* steht: *beitragen zu*

→ Sie müssen also die Präposition *zu* für die Nominalisierung verwenden.

- Da die Satzstruktur im Antwortsatz bereits vorgegeben ist, müssen Sie nur den unterstrichenen Infinitiv nominalisieren: *ernähren* → *die*

3. Bearbeitungsschritt

→ Wenn Sie nicht wissen, wie das Nomen heißt, schlagen Sie im Wörterbuch nach.

- Sie überlegen nun, welche Funktion „*die wachsende Bevölkerung*“ in dem Satz hat.

→ Antwort: Es ist eine Akkusativergänzung.

Bei der Nominalisierung wird daraus eine Genitivergänzung des nominalen Ausdrucks (s. Kapitel 3 „Nominalisierung“ in der Kompaktgrammatik, S. 184).

die wachsende Bevölkerung zu ernähren

→ *die Ernährung der wachsenden Bevölkerung*

4. Bearbeitungsschritt

- Beim letzten Schritt müssen Sie nur noch den Kasus beachten, den das Verb *beitragen* bzw. die Präposition *zu* verlangt (Dativ). Im Beispielsatz sehen Sie auch, dass das Verb trennbar ist.

Die richtige Lösung für diese Aufgabe lautet also:

→ Sie trägt einerseits zur Ernährung der wachsenden Bevölkerung bei, lässt andererseits aber die Wasservorräte schwinden.

Weitere Aufgaben zu Lesetext 2

→ Lösen Sie die Aufgaben 4 und 5 selbstständig.

4. Ohne sauberes Wasser können weder die Kindersterblichkeit noch Krankheiten wie Cholera besiegt werden. (Z. 12/13)
(Passiv → Aktiv)

.....
.....

5. Eine Grundschulausbildung für alle ist nur erreichbar, wenn Kinder nicht mehr jeden Tag schwere Krüge voller Wasser von manchmal kilometerweit entfernten liegenden Brunnen nach Hause schleppen müssen, statt zur Schule zu gehen. (Z. 13–16)
(Partizipialattribut ↪ Relativsatz)

Eine Grundschulausbildung für alle ist nur erreichbar, wenn Kinder nicht mehr jeden Tag schwere Krüge voller Wasser, statt zur Schule zu gehen.

Aufgaben zu Lesetext 3

Nanotechnologie – Möglichkeiten und Risiken

Aufgabentypen: Relativsatz ↪ Partizipialattribut
Aktiv ↪ Passiv (ohne ‚Täter‘/Agens)
Umschreibung des Modalverbs ↪ Modalverb

- ➡ Lesen Sie die Aufgabenformulierung für die Aufgaben 1–4.

Formen Sie die folgenden Sätze um. Ihre Lösungen sollen inhaltlich mit den vorgegebenen Sätzen übereinstimmen.
Die Hinweise in Klammern zeigen Ihnen, welche Umformungen Sie an den unterstrichenen Satzteilen vornehmen sollen.

- ➡ Lesen Sie Aufgabe 1.

1. Wer auf spezielle Effekte Wert legt, kann sich sogar T-Shirts kaufen, die bei unterschiedlichen Temperaturen ihre Farbe ändern. (Z. 43 / 44)
(Relativsatz ↪ Partizipialattribut)

So geht's

Die Anweisung sagt Ihnen, welche Umformung Sie vornehmen sollen.

- Sie überlegen: Auf welches Nomen bezieht sich der Relativsatz?
↪ Antwort: *T-Shirts*
- Der Relativsatz wird Partizipialattribut. Dafür stehen Partizip 1 oder 2 zur Verfügung, das Sie **vor** dieses Nomen setzen müssen. Relativpronomen und Komma fallen weg.
↪ *Wer auf spezielle Effekte Wert legt, kann sich sogar* *T-Shirts kaufen*.
- Sie sehen sich nun die Verbform im Relativsatz an und überlegen: In welcher Zeitform steht das konjugierte Verb im Relativsatz?
↪ Antwort: Aktiv, Präsens
Das Verb steht im Präsens und drückt Gleichzeitigkeit aus. Also muss hier ein Partizip 1 eingesetzt werden (s. Kapitel 17 in der Kompaktgrammatik, S. 212).

1. Bearbeitungsschritt

2. Bearbeitungsschritt

Tipp: Partizip als Attribut vor dem Nomen wird wie ein Adjektiv dekliniert.

Wissenschaftssprachliche Strukturen

3. Bearbeitungsschritt

Die Lösung dieser Aufgabe lautet also:

↳ *Wer auf spezielle Effekte Wert legt, kann sich sogar bei unterschiedlichen Temperaturen ihre Farbe ändernde T-Shirts kaufen.*

➔ Lesen Sie Aufgabe 2.

2. So entwickelte eine US-amerikanische Universität ein Kleidungsstück mit integrierten Solarzellen, mit denen sich ganz nebenbei das Smartphone aufladen lässt. (Z. 46/48)

(Aktiv ↳ Passiv ohne ‚Täter‘/Agens)

....., mit denen sich ganz nebenbei das Smartphone aufladen lässt.

So geht's

– Sie wissen, dass die Akkusativergänzung des Aktivsatzes im Passivsatz zum Subjekt wird (s. Kapitel 10 in der Kompaktgrammatik, S. 202). In diesem Beispiel: ein Kleidungsstück mit integrierten Solarzellen.

„eine US-amerikanische Universität“ fällt weg, weil die Aufgabe „Passiv ohne ‚Täter‘/Agens“ verlangt.

– Das Verb im Präteritum wird Passiv Präteritum:

entwickelte ↳ *wurde entwickelt*

Die richtige Lösung lautet also:

↳ *So wurde ein Kleidungsstück mit integrierten Solarzellen entwickelt, mit denen ...*

➔ Lesen Sie Aufgabe 3.

3. Ob solche Lebensmittel aber aus Ländern außerhalb der EU importiert werden, ist schwer zu beurteilen. (Z. 65/66)

(Umschreibung des Modalverbs ↳ Modalverb)

Ob solche Lebensmittel aber aus Ländern außerhalb der EU importiert werden,
.....

So geht's

Für die Lösung dieser Aufgabe ist es wichtig, die Umschreibungen für die Modalverben und die entsprechenden Modalverben zu kennen. (s. Kapitel 9 in der Kompaktgrammatik, S. 198ff.).

➔ Suchen Sie das passende Modalverb für die Konstruktion: „sein + zu + Infinitiv“
Achtung: es gibt zwei Modalverben, für die diese Umschreibung passt!

Nun überlegen Sie: Welches der beiden Modalverben passt in den Kontext?

kann schwer beurteilt werden oder
muss schwer beurteilt werden?

Tipp: Verben, die aus dem Englischen stammen, werden wie deutsche Verben konjugiert.

1. Bearbeitungsschritt

2. Bearbeitungsschritt

Da Sie bei dieser Aufgabe den vorgegebenen Satzanfang weiterschreiben müssen, müssen Sie sich auch über die Wortstellung Gedanken machen:

Der Nebensatz am Anfang des Satzgefüges bleibt stehen:

↳ Ob solche Lebensmittel aber aus Ländern außerhalb der EU importiert werden,

Nun haben Sie zwei Lösungsmöglichkeiten:

Entweder Sie fügen Ihre Umformung im Aktiv an:

↳ Ob solche Lebensmittel aber aus Ländern außerhalb der EU importiert werden, *kann man schwer beurteilen.*

Oder Sie bilden das Passiv:

↳ Ob solche Lebensmittel aber aus Ländern außerhalb der EU importiert werden, *kann schwer beurteilt werden.*

→ Lösen Sie Aufgabe 4 nun selbstständig.

4. Das Problem ist, dass Nanoteilchen in Lebensmitteln kaum nachzuweisen sind. (Z. 67)
(Umschreibung des Modalverbs ↳ Modalverb)
-
-

Weitere Aufgaben zu Lesetext 3

→ Lösen Sie die Aufgaben 5 und 6 selbstständig.

5. Seit die Industrie vor rund zehn Jahren begann, Nanopartikel mit ganz bestimmten Eigenschaften in herkömmliche Materialien zu integrieren, ist die Nanotechnologie vor allem in Textilien erfolgreich eingesetzt worden. (Z. 38 - 40)
(Passiv ↳ Aktiv)

Seit die Industrie vor rund zehn Jahren begann, Nanopartikel mit ganz bestimmten Eigenschaften in herkömmliche Materialien zu integrieren,

.....

6. Manche von ihnen können sogar zu kleinen Kraftwerken werden. (Z. 45/46)
(Modalverb ↳ Umschreibung des Modalverbs)

Manche von ihnen

Aufgaben zu Lesetext 4

Klimawandel – Die Leiden der Natur

Aufgabentypen: Modalverb ↪ anderer Ausdruck
Passiv mit Modalverb ↪ Passiv-Alternativform

- ➔ Lesen Sie die Aufgabenformulierung für die Aufgaben 1 und 2.

Formen Sie die folgenden Sätze um. Ihre Lösungen sollen inhaltlich mit den vorgegebenen Sätzen übereinstimmen.
Die Hinweise in Klammern zeigen Ihnen, welche Umformungen Sie an den unterstrichenen Satzteilen vornehmen sollen.

- ➔ Lesen Sie Aufgabe 1.

1. Doch spätestens 2020 könnte dieses Klimaarchiv verschwunden sein. (Z. 38 / 39)
(Modalverb ↪ anderer Ausdruck)

Doch spätestens 2020

So geht's

1. Bearbeitungsschritt

- ➔ Überlegen Sie: Welche Bedeutung hat das Modalverb hier? (s. Kapitel 9 in der Kompaktgrammatik, S. 198 – 201)

- ☉ Im Deutschen werden die Modalverben häufig dazu genutzt, eine Vermutung auszudrücken. Welches Modalverb genutzt wird, hängt davon ab, in welchem Maße der Sprecher davon überzeugt ist, dass seine Vermutung stimmt oder nicht stimmt. Ist sich der Sprecher ziemlich sicher, dass seine Vermutung stimmt, gebraucht er das Modalverb *müssen*.

Beispiel: *Paul sieht heute so blass aus. Er **muss** krank sein.*

Als Ersatz für das Modalverb sind in diesem Fall **sicherlich** oder **bestimmt** die passenden Ausdrücke.

Also: *Er sieht so blass aus. Er ist **sicherlich / bestimmt** krank.*

2. Bearbeitungsschritt

In der Aufgabe soll das Modalverb **könnte** (Konjunktiv II) ersetzt werden. Hier ist der Grad der Sicherheit nicht mehr so hoch. Ausdrücke, die **könnte** ersetzen, sind **vermutlich** oder **möglicherweise**.

Eine Lösung wäre also:

- ↪ Doch spätestens 2020 ist dieses Klimaarchiv **vermutlich / möglicherweise** verschwunden.

- ➔ Lesen Sie Aufgabe 2.

2. Die dramatische Trockenperiode, ... kann auf ungewöhnlich hohe Temperaturen im Westpazifik und im Indischen Ozean zurückgeführt werden. (Z. 44 – 49)
(Modalverb + Passiv ↪ Alternativform)

Die dramatische Trockenperiode auf ungewöhnlich hohe
Temperaturen im Westpazifik und im Indischen Ozean

So geht's

Wenn im Passivsatz kein Agens genannt wird, also keiner, der die Handlung durchführt, ist es möglich, andere unpersönliche Ausdrücke zu verwenden. Diese Alternativformen können Sie lernen! (s. Kapitel 14 in der Kompaktgrammatik, S. 206)

- ➔ Überlegen Sie erst einmal: Welche Alternativformen entsprechen dem Modalverb *können* + Passiv?

Im Kapitel 14 der Kompaktgrammatik werden vier Möglichkeiten genannt:

- Modalverb im Aktiv: *kann man*
- *sein* + Adjektiv auf ...-bar
- *sein* + zu + Infinitiv
- *sich lassen* + Infinitiv

- ➔ Prüfen Sie, welche dieser Möglichkeiten in den vorgegebenen Satz passen.

↳ 1. Die dramatische Trockenperiode *kann man ... zurückführen*.

Da in der Aufgabe ein „anderer Ausdruck“ gefordert wird, sollten Sie das Modalverb nicht für Ihre Lösung verwenden.

↳ 2. Die dramatische Trockenperiode *ist* auf ungewöhnlich hohe Temperaturen im Westpazifik und im Indischen Ozean *zurückführbar*.

Dieser Satz ist zwar grammatisch durchaus korrekt, entspricht aber nicht dem üblichen Sprachgebrauch.

↳ 3. Die dramatische Trockenperiode *lässt sich* auf ungewöhnlich hohe Temperaturen im Westpazifik und im Indischen Ozean *zurückführen*.

↳ 4. Die dramatische Trockenperiode *ist* auf ungewöhnlich hohe Temperaturen im Westpazifik und im Indischen Ozean *zurückzuführen*.

Die Lösungen 3 und 4 entsprechen dem Sprachgebrauch, Sie können eine von beiden verwenden.

Weitere Aufgaben zu Lesetext 4

- ➔ Lösen Sie die Aufgaben 3 und 4 selbstständig.

3. Das Eis, das durch Bohrungen aus dem Inneren der Gletscher gezogen wird, enthält wichtige Informationen darüber, wie sich das Klima in der Vergangenheit verändert hat. (Z. 34 – 38)
(Relativsatz ↳ Partizipialattribut)

Das
enthält wichtige Informationen darüber, wie sich das Klima in der Vergangenheit verändert hat.

4. Das Eis, das durch Bohrungen aus dem Inneren der Gletscher gezogen wird, enthält wichtige Informationen darüber, wie sich das Klima in der Vergangenheit verändert hat. (Z. 34 – 38)
(Nebensatz / Verbalstil ↳ Hauptsatz / Nominalstil)

Das Eis, das durch Bohrungen aus dem Inneren der Gletscher gezogen wird, enthält wichtige Informationen

1. Bearbeitungsschritt

2. Bearbeitungsschritt

Tipp: Sie können *müssen* und *können* durch *sein* ... zu ersetzen. Wenn Sie jedoch *sein* ... zu durch ein Modalverb ersetzen sollen, dann müssen Sie – je nach Kontext – entscheiden, ob *müssen* oder *können* passt.

Aufgaben zu Lesetext 5

Schimpansen sind auch nur Menschen

- ➔ Lesen Sie die Aufgabenformulierung für die Aufgaben 1–7.

Formen Sie die folgenden Sätze um. Ihre Lösungen sollen inhaltlich mit den vorgegebenen Sätzen übereinstimmen.

Wenn Sie die Aufgabenformulierung aufmerksam gelesen haben, haben Sie gemerkt, dass Ihnen in diesem Kapitel nicht gesagt wird, welche Umformungen Sie bei den einzelnen Aufgaben vornehmen sollen. Sie müssen also überlegen, welche Umformung Sie machen können, ohne den Inhalt der Aussage zu verändern. Dazu müssen Sie die Ausgangssätze genau verstanden haben. Gegebenenfalls sollten Sie noch einmal im Text nachlesen, um sich daran zu erinnern, in welchem Zusammenhang die Sätze stehen. Damit Sie dabei nicht so viel Zeit verlieren, werden in der Regel die Zeilenangaben hinzugefügt.

- ➔ Analysieren Sie die Aufgaben 1–7 und überlegen Sie, welche Umwandlung Sie durchführen sollen. Ergänzen Sie das Notizblatt.

1.	Verbalstil ↪
2.	Relativsatz ↪
3.	Partizipialattribut ↪
4.	↪ Aktiv
5.	↪ Nominalstil
6.	↪
7.	↪

- ➔ Bearbeiten Sie jetzt die Aufgaben. Schlagen Sie bei Bedarf in den vorangegangenen Kapiteln oder in der Kompaktgrammatik (S. 179 ff.) nach.

1. Affen in Westafrika benutzen verschiedene Werkzeuge, um sich zu kratzen, nach Insekten zu angeln oder Nüsse zu knacken. (Z. 11–14)

Affen in Westafrika benutzen verschiedene Werkzeuge
..... nach Insekten oder

2. Im Regenwald der Republik Elfenbeinküste fanden Archäologen Steinwerkzeuge, die 4300 Jahre alt sind und die ihrer Ansicht nach von Schimpansen benutzt worden sind. (Z. 16–19)

Im Regenwald der Republik Elfenbeinküste fanden Archäologen
....., die ihrer Ansicht nach von Schimpansen benutzt worden sind.

Tipp: Achten Sie bei der Umwandlung von „Indirekter Rede“ in „Direkte Rede“ darauf, ob Pronomina geändert werden müssen.

Haben Sie an den Anführungszeichen erkannt, worum es bei Aufgabe 7 geht? Die Umwandlung von „Direkter Rede“ in „Indirekte Rede“ wurde in Aufgabe 4 zum Lesetext 1 besprochen. Lesen Sie dort, S. 105, noch einmal nach. Hier geht es nun darum, „Indirekte Rede“ in „Direkte Rede“ umzuwandeln.

So geht's

- ➔ Unterstreichen Sie in der „Indirekten Rede“ die Verben im Konjunktiv I und setzen Sie diese in die passende Form des Indikativs. Beachten Sie dabei die richtige Zeit.

Verb im Konjunktiv I Verb im Indikativ

.....
.....

- ➔ Lösen Sie nun Aufgabe 7 auf S. 115.

Aufgaben zu Lesetext 6 Mensch und Technik

Es gibt auch Prüfungen, bei denen Sie zwar grammatische Hinweise für die Umwandlungen, die Sie durchführen sollen, bekommen, aber der Satzteil, der umgewandelt werden soll, ist nicht unterstrichen. In diesen Fällen müssen Sie die grammatische Struktur im vorgegebenen Satz genau analysieren, um zu erkennen, welcher Satzteil umgewandelt werden soll. Dieses Verfahren wenden wir in diesem Kapitel an (Ausnahme Aufgabe 4).

- ⊗ Was die gebräuchlichen Bezeichnungen für die grammatischen Strukturen betrifft, so empfehlen wir Ihnen, sich diese einzuprägen, denn das erleichtert Ihnen die zügige Bearbeitung der Aufgaben in der Prüfung. Die Übungen in diesem Kapitel und die Kompaktgrammatik, S. 179 ff., helfen Ihnen dabei.
- ➔ Bearbeiten Sie nun die Aufgaben. Unterstreichen Sie zuerst den Satzteil, den Sie umwandeln sollen. Wenn Sie bei einer Lösung unsicher sind, sehen Sie in der Kompaktgrammatik nach.

Formen Sie die folgenden Sätze um. Ihre Lösungen sollen inhaltlich mit den vorgegebenen Sätzen übereinstimmen. Die Hinweise in Klammern zeigen Ihnen, welche Umformungen Sie vornehmen sollen.

1. Wenn die automatisch erhöhte Lautstärke nichts bringt, beginnt das mit dem Wecker elektronisch vernetzte Bettgestell an der Matratze zu rütteln. (Z. 4–6) (Partizipialattribut → Relativsatz)

Wenn die automatisch erhöhte Lautstärke nichts bringt,

.....
.....

2. Sein neuer Wecker blinkt beharrlich im Off-Modus 00:00, nachdem der Programmierversuch fehlgeschlagen ist. (Z. 8 / 9)
(temporaler Nebensatz / Verbalstil ↪ Hauptsatz mit Präposition / Nominalstil)

Sein neuer Wecker blinkt
..... beharrlich im Off-Modus 00:00.

3. Technikfrust ist ein zunehmendes Problem in modernen Industriestaaten. (Z. 17)
(Partizipialattribut ↪ Relativsatz)

Technikfrust ist ein
.....

4. Es ist kaum vorstellbar, dass sich ein Besitzer eines Jagdbogens, (...), so über sein Gerät aufgeregt hat wie ein Jetztmensch über sein Handy-Menü ... (Z. 17 - 20)
(unterstrichener Ausdruck ↪ Modalverb, Aktiv)

.....
dass sich ein Besitzer eines Jagdbogens, (...), so über sein Gerät aufgeregt hat
wie ein Jetztmensch über sein Handy-Menü.

5. Der moderne Missmut entsteht in einem vorwiegend technikfreundlichen Umfeld - beim vergeblichen Versuch, die Maschine zu dem zu bringen, wofür man sie gekauft hat. (Z. 26 - 28)
(Konditional-Ergänzung / Nominalstil ↪ konditionaler Nebensatz / Verbalstil)

Der moderne Missmut entsteht in einem vorwiegend technikfreundlichen
Umfeld -, die
Maschine zu dem zu bringen, wofür man sie gekauft hat.

6. Die anschauliche Mechanik wird zunehmend durch unanschauliche Elektronik verdrängt. (Z. 52 / 53)
(Passiv ↪ Aktiv)

.....
.....

7. Eine Möglichkeit, diese (d.h. die Fehlerquellen) zu reduzieren, wäre ein Ausstieg aus dem technischen Überfluss. (Z. 66 / 67)
(Infinitivsatz / Verbalstil ↪ Nominalstil)

Eine Möglichkeit
wäre ein Ausstieg aus dem technischen Überfluss.

8. Zu viele Funktionen sind gleichzeitig viele potentielle Fehlerquellen. (...) Anzeichen für eine solche Entwicklung gibt es bereits. Airbus-Piloten haben sich schon vor Jahren erfolgreich gegen eine technische Überfrachtung der Flugzeuge gewehrt, die die Sicherheit eher verringert hätte. Und manchmal geht es auch ohne Maschinen: Eine Bank wirbt zurzeit mit einem „menschlichen“ Anrufbeantworter. (Z. 66 - 72)

(Setzen Sie den Text in die Indirekte Rede.)

Ein Experte erklärte, zu viele Funktionen gleichzeitig viele potentielle Fehlerquellen. (...) Anzeichen für eine solche Entwicklung es bereits. Airbus-Piloten sich schon vor Jahren gegen eine technische Überfrachtung der Flugzeuge, die die Sicherheit eher verringert hätte. Und manchmal es auch ohne Maschine: Eine Bank zurzeit mit einem „menschlichen Anrufbeantworter“.